

# Bildungswissenschaften

unter besonderer Berücksichtigung sonderpädagogischer Fragestellungen

## Kommunikation I



ZfsL Duisburg – Seminar Sonderpädagogische Förderung

# Ablauf des Seminars

Aktuelles und Energizer

Einstieg und Definitionen

Grundlagen

Kommunikative Störungen

Arbeitsphase

Aktuelles aus den  
Schulen...  
Mein persönlicher  
Aha-Moment...  
Mein schönstes  
Erlebnis...



A hand reaches out from the bottom center of the frame towards a bright, glowing energy source. The energy source is a dense cluster of blue and white light rays and binary digits (0s and 1s) against a dark background. The hand is positioned palm-up, with fingers slightly spread, as if trying to grasp or interact with the energy. The overall theme is one of power, technology, and connectivity.

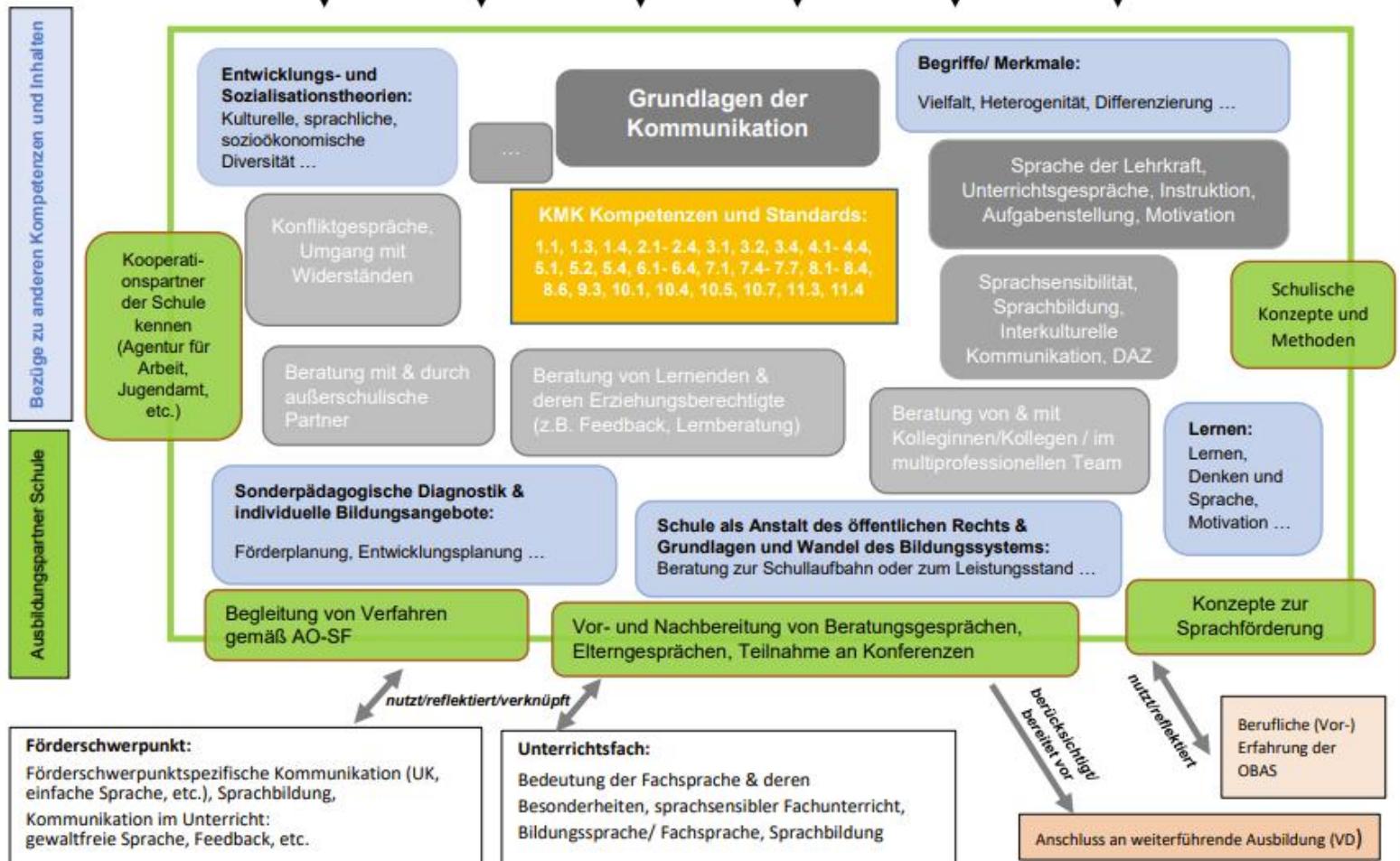
Energizer

## Kommunikation:

- Kommunikation im System Schule
- Kommunikationspsychologische Grundlagen, Modelle und Theorien (beispielsweise Eisbergmodell, 5 Axiome der Kommunikation nach Watzlawick, 4-Oren-Modell nach Schulz von Thun, Transaktionsanalyse o.a.)
- Beratung / Feedback
- Kommunikation im Unterricht (unter Berücksichtigung von Sprachsensibilität / Sprachbildung)
- ...

## Handlungssituationen aus der schulischen Praxis / Schulpraktischer Bezug wie zum Beispiel:

- Unterrichtsgespräche
- Feedbackgespräche
- Beratungsgespräche (mit Schülerinnen/ Schülern, Eltern)
- Förderplanung
- Gutachtererstellung
- Elternabend/ Sprechtag
- Vereinbarung von Klassenregeln
- Kollegiale Beratung
- Konfliktgespräche
- Konferenzen
- ....



## Herausforderungsbezogene gesellschaftliche Aspekte und Bezüge RRSQ/ OR/ Positionen21

### Vielfalt

- Wie gestalten Sie Kommunikation im Unterricht lernwirksam? (RRSQ 2.4; 2.5, 2.9; Pos. 21, Q2, 3, OR U 1.1)
- Wie berücksichtigen Sie bei der Beratung unterschiedliche Perspektiven? (RRSQ 3.2, 3.4; Pos. 21, Q6)
- Was unterstützt Sie bei der Vorbereitung auf ein Gespräch im Team? (RRSQ 4.1, 4.3, Pos. 21, Q6)

### Digitalisierung

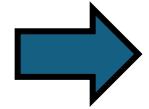
- Wie und wozu können Sie digitale Technologie für Ihre Kommunikation nutzen? (RRSQ 2.10, OR B 4.3 & 4, S 5.2)

### Professionsbezogene Reflexion

- Wie erleben und beobachten Sie sich selbst in kommunikativen Situationen und welche Konsequenzen ziehen Sie hieraus für sich? (RRSQ 1.1, 2.9, 4.2 5.5; Pos. 21, Q1)
- Wie können Sie Ihre kommunikativen Fähigkeiten im System Schule weiter optimieren? (RRSQ 4.2.3, A6; / RRSQ 2.7.1, A4/ Pos. 21, Q1, 6)
- Welchen Stellenwert hat Feedback in Ihrer Arbeit als Lehrkraft und in ihrer Schule? (RRSQ 2.8, 3.1, 3.2, Pos. 21, Q6)

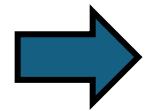
### Sonderpädagogik

- Welche Besonderheiten in Hinblick auf Kommunikation im Kontext Ihres Förderschwerpunktes/ Ihres Faches sind zu berücksichtigen? (RRSQ 2.1; 2.4; Pos. 21, Q3-5)
- Wo haben Sie bislang Ihre beratende Aufgabe ausgeübt und wo sehen Sie hier zukünftig Ihre Verantwortung? (RRSQ 3.2, 3.4, 4.2; Pos. 21, Q1.6)



## Ziele der Veranstaltung

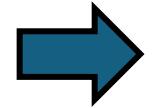
- Sie erweitern/sichern Ihre Grundlagenkenntnisse zum Thema Kommunikation.
- Sie gewinnen durch einen Austausch Einblicke in mögliche Störungen in der Kommunikation im Unterrichtsalltag einer sonderpädagogischen Lehrkraft (anhand eigener Beispiele).



## Einstieg in das Thema / Austausch

### These:

Lehrkräfte für sonderpädagogische Förderung sollten Kommunikation nicht nur als Werkzeug für erfolgreichen Unterricht verstehen, sondern auch als zentrales Element zur Förderung von Teilhabe, Beziehung und Entwicklung für alle Schüler\*innen, unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen.

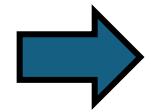


## Definitionen

Sichten Sie die im Raum ausgehängten Definitionen zum Begriff Kommunikation.

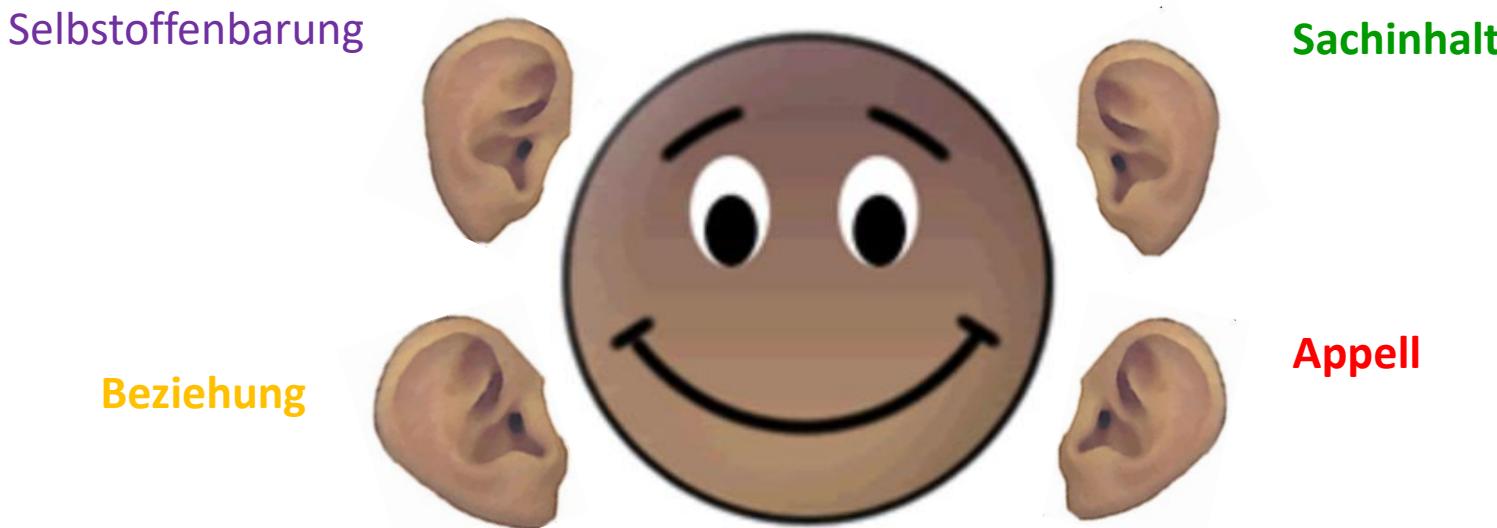
Tauschen Sie sich aus:

- Welche Aspekte betont jede Definition?
- Welche halten Sie für den (sonderpädagogischen) Unterricht für besonders relevant?



## Vier-Ohren-Modell (F. Schulz von Thun)

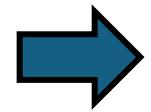
Menschen reden mindestens auf zwei Ebenen miteinander:  
auf der Sach- und auf der Beziehungsebene



## → Die 5 Axiome nach Paul Watzlawick

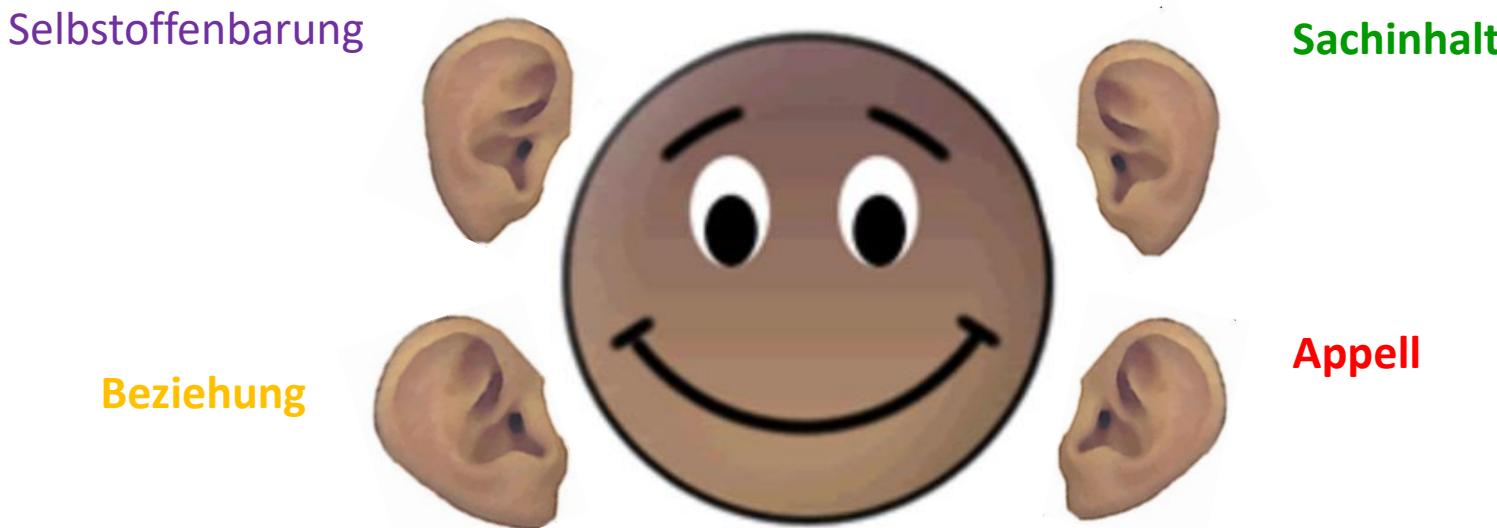
- **Man kann nicht nicht kommunizieren**
  - Jedes Verhalten hat Mitteilungscharakter.
- **Jede Kommunikation hat einen Inhalts- und einen Beziehungsaspekt**
  - Der Beziehungsaspekt bestimmt, wie der Inhalt verstanden wird.
- **Kommunikation ist immer Ursache und Wirkung**
  - Jeder Kommunikationsablauf ist eine Folge von Reiz und Reaktion.
- **Menschliche Kommunikation bedient sich analoger und digitaler Modalitäten**
  - Verbale (digitale) und nonverbale (analoge) Kommunikation wirken zusammen.
- **Kommunikation ist symmetrisch oder komplementär**
  - Sie basiert auf Gleichheit (symmetrisch) oder Unterschiedlichkeit (komplementär).





# Vier-Ohren-Modell (F. Schulz von Thun)

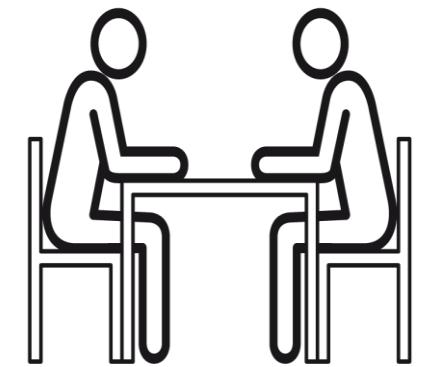
Menschen reden mindestens auf zwei Ebenen miteinander:  
auf der Sach- und auf der Beziehungsebene



# → Arbeitsphase

Finden Sie sich in einer 2er- sowie einer 3er-Gruppe zusammen und tauschen Sie sich aus:

- In welchen Bereichen des schulischen Alltags ist gelungene Kommunikation bedeutsam?
- Wo haben Sie schon einmal eine komplett misslungene Kommunikationssituation erlebt (schulischer und außerschulischer Kontext)?
- Analysieren Sie eine der genannten Situationen anhand der zuvor erarbeiteten Kommunikationsmodelle und proben Sie im Rollenspiel die Situation als gelungen.
- Halten Sie Ihre Ergebnisse auf Flipchartbögen fest.



## → Literatur

- **Paul Watzlawick, Janet Beavin Bavelas, Don D. Jackson (2017):**  
*Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien.* Bern:  
Huber.
- **Friedemann Schulz von Thun (2008):** *Miteinander reden 1: Störungen und Klärungen.* Allgemeine Psychologie der Kommunikation. Reinbek:  
Rowohlt.

Was nehme ich heute mit?  
SCHÖNES WOCHENENDE!

